



Sekundarschule Preußisch Oldendorf Sekundarstufe I

Offelter Weg 21
32361 Preußisch Oldendorf
E-Mail:
mail@sekundarschule-preussisch-oldendorf.de
Tel.: 05742/6008784
Fax: 05742/920061

Schulinternes Curriculum Berufsorientierung

- Rahmenbedingungen der Schule
- Konzept zum Übergang Schule und Beruf an der Sekundarschule Preußisch Oldendorf
- Schulinterne Arbeitshilfen am Beispiel der BFE-Tage – 8. Jahrgang
- Darstellung des Beitrags von Unterrichtsfächern zu BO-Kompetenzen am Beispiel der Fächer Arbeitslehre-Wirtschaft und Deutsch

I. Rahmenbedingungen der Schule (Stand: August 2018)

Schülerzahl/-zusammensetzung/ Standorttyp/ Besonderheiten der Schule	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 445 Schülerinnen und Schüler (18 Klassen) ➤ 1 Sprachfördergruppe mit 10 Kindern ➤ 34 Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf (LES) Lernen an der SPO ➤ Standorttyp 3
Größe der Schule	dreizügige Sekundarschule (18 Klassen, gegründet im Sj 2013/14, sechstes Betriebsjahr)
Schule des Gemeinsamen Lernens	Seit 2015 ist die SPO Schule des Gemeinsamen Lernens, bereits zuvor besuchten Kinder mit Förderschwerpunkten im Bereich LES in Einzelintegration unsere Schule.
Sozialraum (Kennzeichen)	Schule mit einem dörflich-kleinstädtischen Einzugsbereich, Preußisch Oldendorf ist eine Fläche-gemeinde mit 13.500 Einwohnern. Wohneinheiten: überwiegend Ein- bis Zweifamilienhäuser. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund: 44%, ca. 12% aller Schülerinnen und Schüler sind nicht in Deutschland geboren.
Wirtschaftsstruktur (Großbetriebe, Mittelständische Betriebe, Verwaltung)	Wenige Großbetriebe im Einzugsbereich, in Richtung Lübbecke und Niedersachsen/Bad Essen, zahlreiche Klein- und mittelständische Betrieb im Wirtschaftsnahraum. Die ländliche Lage der Gemeinde und der Schule führen bei der Anzahl und partiell auch der Qualität der Plätze für BFE-Tage und Praktika zu Engpässen.
Abschlüsse Sek I (Gym: Wie viele Schülerinnen und Schüler gehen nach der Sek I wohin?)	<i>Zur Zeit noch keine Angaben möglich (siehe Stand des Ausbaus)</i>
Abschlüsse der Schülerinnen und Schüler nach der SekI/SekII	<i>Zur Zeit noch keine Angaben möglich (siehe Stand des Ausbaus)</i>
Formen der Zusammenarbeit mit der Agentur	Kooperationsvertrag mit der BB der Agentur für Arbeit geschlossen im Oktober 2016

<p>Kooperationspartner (Wirtschaft, BKs, Uni, kommunale Einrichtungen und deren punktuelle oder/und dauerhafte Einbindung)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kooperationspartner Schulen (Sek II: gymnasiale Oberstufe und Fortsetzung der Vollzeitschullaufbahn): <ul style="list-style-type: none"> ➤ GES Rödinghausen ➤ Gymnasium Söderblom (Espelkamp) ➤ Wittekindgymnasium (Lübbecke) ➤ Berufskolleg Lübbecke 2. Technikzentrum Minden-Lübbecke 3. BK Lübbecke: fest in den Fachcurricula im Jahresarbeitsplan verankerte Kooperationsprojekte mit den Wahlpflichtbereichen Arbeitslehre und Naturwissenschaft 4. Firma Schwarz GmbH: fest in dem Fachcurricula im Jahresarbeitsplan verankerte Kooperationsprojekte mit dem Wahlpflichtbereich Arbeitslehre-Technik 5. Firma Harting: fest in dem Fachcurricula im Jahresarbeitsplan verankerte Kooperationsprojekte mit dem Wahlpflichtbereich Arbeitslehre-Technik 6. Firma Häcker Küchen GmbH&Ca.KG: fest in dem Berufscurricula im Jahresarbeitsplan verankerte Kooperationsprojekte mit dem Jahrgang 9 7. Firma Kesseböhmer GmbH: fest in dem Berufscurricula im Jahresarbeitsplan verankerte Kooperationsprojekte mit dem Jahrgang 7 und 8/9.
<p>Eltern</p>	<ol style="list-style-type: none"> a) In ca. 42% der Familien sind ein oder beide Elternteile nicht in Deutschland geboren. b) starke Elternaktivität (Schulpflegschaft, Förderverein), gerade im Bereich Mittelakquise für Projekte der BO („Talentparcours“ Klasse 7,...)
<p>Bisherige Entwicklung der BO an der Schule (vor KAOA, mit KAOA, Kür/Pflicht, Siegel)</p>	<p>Schule im Aufbau: BO als begleitendes Element seit Klasse 5 - z.B. Teilnahme aller Kinder am Zukunftstag seit Sj 2013/14.</p> <p>Die beiden auslaufenden Schulen vor Ort (HS und RS) verfügen über erprobte und bewährte Konzepte zur BO (HS: NIKAO-Konzept), die sukzessive in das BO-Konzept der SPO aktualisierend integriert werden.</p>

Schulinterne Organisation (BOB, StuBoTeam, Verantwortungsaufteilung)	<p>Die Weiterentwicklung des Systems erfolgt über die Steuergruppe, die über eine verbindliche Geschäftsverteilung verfügt.</p> <p>Das StuBoTeam besteht aus vier Personen: Frau Margret de Boer (Mitglied der Steuergruppe) koordiniert den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess „Berufsorientierung“.</p> <p>Außerdem sind Frau Silke Möhr, Frau Mareike Lorenz und Herr Rolf Rahe Mitglieder des StuBoTeams.</p>
Internationale Förderklassen	<p>An der SPO ist seit 11/2015 eine Sprachfördergruppe. Diese wird aktuell von 10 Schülerinnen und Schüler besucht.</p>

II. Konzept zum Übergang Schule und Beruf an der Sekundarschule Preußisch Oldendorf

1. Grundsätze und Ziele

Am Ende der Sekundarstufe I ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler individuelle Zielperspektiven für ihre Zugänge in die Berufswelt. Möglich ist dieser Zugang über

- die duale betriebliche Ausbildung,
- die berufliche Vollzeitschule (z.B. Fachoberschule, Berufsfachschule),
- die gymnasiale Oberstufe.

Aus diesem Grund vermittelt die Sekundarschule Preußisch Oldendorf im Rahmen ihrer erzieherischen und unterrichtlichen Maßnahmen den jungen Menschen Kompetenzen, die sie zur Wahl ihrer weiteren Bildungs- und Ausbildungsgänge befähigen.

Ziel dieser Berufsorientierung ist also die Förderung der Berufswahlfähigkeit. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Berufsorientierung Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, um darauf aufbauend eine begründete Berufswahlentscheidung zu treffen.

Die Schule fördert die Planungs-, Handlungs- und Entscheidungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler, indem sie sie in die Lage versetzt

- sich über die Berufs- und Arbeitswelt zu informieren, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis,
- unterschiedliche Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt (körperliche, intellektuelle und soziale) kennen zu lernen,
- sich unter Berücksichtigung der eigenen Entwicklungsmöglichkeiten einzuschätzen,
- Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt mit ihren Fähigkeiten und Neigungen zu vergleichen und zu bewerten.

Die Berufsorientierung wird als Aufgabe aller Fächer und somit Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer verstanden.

2. Überblick und Strukturierung der Berufswahlorientierung an der Sekundarschule Preußisch Oldendorf

5. – 7. Jahrgangsstufe

- verpflichtende Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler am Zukunftstag (Girls' und Boys' Day) – Vor- und Nachbereitung durch das Klassenlehrerteam oder im AW-Unterricht
- Vorbereitungsmodul zur Berufsorientierung im 2. Halbjahr der 7. Jahrgangsstufe – Talentparcours – Vor- und Nachbereitung im AW-Unterricht

8. Jahrgangsstufe

- Elterninformationsabend zum Landesvorhaben KAoA (kein Abschluss ohne Anschluss) und zu weiteren Berufsorientierungsmaßnahmen
- Einführung des Portfolioinstruments „Berufswahlpass“
- Potenzialanalyse mit anschließendem Feedbackgespräch – Vorbereitung im A-BO-Unterricht (A-BO = allgemeine Berufsorientierung)/ eventuelle Nachbereitung im Einzelgespräch mit StuBO
- 3 Praktikumstage in Betrieben oder beim Träger zur Berufsfelderkundung (BFE) – Vor- und Nachbereitung im A-BO-Unterricht
- teilweise Auflösung des Klassenverbandes an einem festen Nachmittag in der Woche: im 9-wöchigen Rotationsprinzip durchlaufen die Schülerinnen und Schüler die Bereiche wirtschaftliche Grundlagen, Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben, Informatik – Erste Schritte im Programmieren und Softskills (A-BO8)

8./9. Jahrgangsstufe

- anfordern der „Infomobile“ der Bauindustrie (Bau-Bus) und der Metall- und Elektroindustrie (Metall-/Elektrobus) - im zweijährigen Wechsel

9. Jahrgangsstufe

- Elterninformationsabend zu den weiteren Berufsorientierungsmaßnahmen im Jahrgang 9, Vorstellung des Berufsberaters (Agentur für Arbeit) und kurze Darstellung der beruflichen Möglichkeiten am Berufskolleg durch Vertreter des BK-Lübbecke
- Fortsetzung des projektorientierten Arbeitens der 8. Jahrgangsstufe (A-BO9): gezieltes Arbeiten (als Vorbereitung auf den SEKII-Bereich) / Vertiefen (als Vorbereitung auf die berufliche duale Ausbildung) in Deutsch, Mathematik, Informatik – EXEL, Betriebswirtschaft I
- Berufsparcours mit ortsansässigen Firmen
- Vor- und Nachbereitung des dreiwöchigen Praktikums (als Projekttag)
- 3-wöchiges Betriebspraktikum in einem selbst gewählten Betrieb (als Folgeüberlegung aus den reflektierten Erfahrungen in der Berufsfelderkundung) und/oder Praxiskurse über einen Träger
- Erstellen einer Praktikumsmappe und eines Plakates zum Betrieb/Beruf
- Bewerbungstraining (Mappen, Vorstellungsgespräche, Bewerbungstests) in Kooperation mit der Firma Häcker
- Besuch der Berufsorientierungswoche in Espelkamp (BOP, BAM)
- Erstellung eines Bewerbungszeitplans im A-BO-Unterricht (allgemeine Berufsorientierung) und individuell im Gespräch mit einem StuBO
- regelmäßige Beratungstermine durch den Berufsberater (Bundesagentur für Arbeit)
- Aufstellen einer Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung mit anschließendem Einzelgespräch mit einem StuBO

10. Jahrgangsstufe

- Elterninformationsabend zu den weiteren Berufsorientierungsmaßnahmen im Jahrgang 10 und dem Übergang in den SEK II-Bereich in Kooperation mit dem Berufsberater und Vertretern der weiterführenden Schulen
- Fortsetzung des projektorientierten Arbeitens der 9. Jahrgangsstufe (A-BO10): gezieltes Arbeiten (als Vorbereitung auf den SEKII-Bereich) / Vertiefen (als Vorbereitung auf die berufliche duale Ausbildung) in Deutsch, Wirtschaftsenglisch, Informatik – Vertiefende Textverarbeitung und Recherche, Betriebswirtschaft II
- individuelles Vorstellungstraining, abgestimmt auf das anstehende Vorstellungsgespräch
- Betriebspraktikum in einem selbst gewählten Betrieb
- Vor- und Nachbereitung des 2-wöchigen Praktikums
- alternativ zu einem Betriebspraktikum für Schülerinnen und Schüler, die einen SEK II-Abschluss anstreben:
einwöchige Hospitation an einer weiterführenden Schule und einwöchiger Förderunterricht in Mathematik, Deutsch und Englisch mit Sicht auf die weiterführenden Schulen oder ein einwöchiges Praktikum in einem selbst gewählten Betrieb
- individuelle Studien- und Berufsberatung (Berufsberater/StuBO)
- intensiver Kontakt zu weiterführenden Kooperationsschulen (Wittekind-Gymnasium Lübbecke, Söderblom-Gymnasium Espelkamp, Gesamtschule Rödinghausen, Berufskolleg Lübbecke)
- Besuch der DASA in Dortmund (deutsche Arbeitsschutzausstellung)

3. Durchführung der Berufsorientierung in den einzelnen Schulstufen

5. – 7. Jahrgangsstufe

Aktivitäten	verantwortliche (Fach-)Lehrer	Lernziele
<p>Vor- und Nachbereitung des Boy&Girls Days</p> <p>Recherchieren im Internet</p> <p>Präsentation verschiedener Berufe</p>	<p>AW-Unterricht/StuBo:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Auseinandersetzung mit den Berufen der Eltern/ Erziehungsberechtigten und eventuell mit eigenen Berufswünschen und Vorstellungen ➤ Auseinandersetzung mit den geschlechertypischen Rollenerwartungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekommen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. • reflektieren den kennen gelernten Beruf in Bezug auf ihre eigenen Kompetenzen.
<p>Talentparcours</p> <p>Stationsdurchlauf</p>	<p>in Kooperation mit dem Technikzentrum Minden/StuBo:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen lernen berufsspezifischer Tätigkeiten durch vorgegebene Aufgaben mit verschiedenen Materialien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch kennen.
<p>Präsentationstechniken anhand von Berufsbildern</p> <p>Erstellen einer Präsentation, in der die Schülerinnen und Schüler einen für sie interessanten Beruf vorstellen</p>	<p>AW-Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Recherche im Internet ➤ Umgang mit den gängigen Internetadressen der Agentur für Arbeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekommen den ersten Einblick in die Darstellungen verschiedener Berufe im Internet. • lernen die verschiedenen Seiten zur Berufsfindung kennen.

8. Jahrgangsstufe

Aktivitäten	verantwortliche (Fach-)Lehrer	Lernziele
<p>Elternabend</p> <p>zum Thema BO an der Sekundarschule Preußisch Oldendorf und KAOA</p>	<p>Klassenlehrer/ StuBos/Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Den Eltern wird das Konzept der Berufsorientierung der Sekundarschule Preußisch Oldendorf und das Landesvorhaben KAOA vorgestellt. ➤ Der Bereich für die 8. Jahrgangsstufe wird besonders erläutert. ➤ Informationsmaterial wird verteilt. ➤ Die nötigen Datenschutzerklärungen werden ausgeteilt.. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler... Die Eltern...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden über den weiteren Berufsprozess informiert.
<p>Portfolioinstrument</p> <p>Einführung des Berufswahlpasses</p> <p>Erstellen eines ersten Kompetenzprofils</p> <p>Reflexion der PA und der BFE-Tage (Nachbereitung)</p>	<p>A-BO-Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung des Berufswahlpasses ➤ Erstellen eines ersten Kompetenzprofils (Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung, Auswertung) ➤ Festhalten der Ergebnisse der PA ➤ Festhalten der Ergebnisse der BFE-Tage 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen den Berufswahlpass als Portfolioinstrument kennen. • kennen ihre Kompetenzen und können sich einschätzen. • erhalten einen Überblick über den Berufs- und Studienorientierungsprozess. • dokumentieren die zentralen Inhalte dieses Prozesses und entdecken ihre Stärken und Fähigkeiten.
<p>A-BO-Unterricht - 8 (allgemeine Berufsorientierung)</p> <p>Auflösung des Klassenverbandes für einen Nachmittag in der Woche</p>	<p>A-BO-Unterricht:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen aufgeteilt und lernen in einem Rotationsprinzip im 9-wöchigen Rhythmus folgende Bereiche kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewerbung ➤ Präsentation mit dem PC ➤ Wirtschaftsgrundlagen ➤ Sozial- und Arbeitsverhalten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Interessen und Ziele. • lernen den Umgang mit Power Point. • wenden Wirtschaftsgrundlagen an Beispielen an. • kennen die Erwartungen der Wirtschaft an einen Schulabgänger.

<p>Potenzialanalyse mit anschließendem Auswertungsgespräch Durchführung wissenschaftlich anerkannter Testverfahren in Kombination mit handlungsorientierten Verfahren und Elementen von Assessmentverfahren</p>	<p>Vor- und Nachbereitung im A-BO-Unterricht/Durchführung durch einen Träger (VHS Bielefeld):</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eintägige Veranstaltung in den Räumen der VHS Bielefeld. <p>Auswertungsgespräche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ In Einzelgesprächen zwischen Mitarbeitern der VHS Bielefeld und den einzelnen Schülern im Beisein der Eltern (bei Bedarf) in der Schule. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. • entscheiden sich aufgrund der Erfahrungen aus der Potenzialanalyse für entsprechende Berufsfelder (SBO 6.1)
<p>Berufsfelderkundung 3 Tagespraktika in 3 verschiedenen Berufsfeldern in Betrieben oder in Werkstätten über einen Träger (tränergestütztes Praktikum)</p>	<p>Vor- und Nachbereitung im A-BO-Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchführung in möglichst selbst gesuchten Praktikumsstellen in 3 verschiedenen Betrieben. ➤ Präsentation eines Berufsfeldes mittels Power Point oder Plakat. ➤ Weitere Beratung durch die StuBos. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen exemplarisch berufliche Tätigkeiten kennen und haben Einblick in die betriebliche Praxis. • werden in ihrer Berufsfindung gestärkt.
<p>Fachzeitschriften und -bücher Arbeiten mit „planet Berufe“ und „Beruf aktuell“</p>	<p>A-BO-Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung der Zeitschrift „planet Berufe“ ➤ Einführung des Buches „Beruf aktuell“ 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die entsprechenden Fachunterlagen kennen und können sie als Nachschlagwerke nutzen.

9. Jahrgangsstufe

Aktivitäten	verantwortliche (Fach-)Lehrer	Lernziele
<p>Elternabend</p> <p>Vorstellung des Berufsfindungsprozesses</p>	<p>Klassenlehrer /StuBos/ Berufsberater:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Eltern werden über den Stand der Berufsfindung informiert und über das weitere Vorgehen (KAoA). ➤ Der Berufsberater stellt sich vor. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler... Die Eltern...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden über den weiteren Berufsfindungsprozess informiert. • werden über weitere Möglichkeiten (berufliche Ausbildung, schulische Ausbildung) informiert.
<p>A-BO-Unterricht – 9 (allgemeine Berufsorientierung)</p> <p>Auflösung des Klassenverbandes für einen Nachmittag in der Woche</p>	<p>A-BO-Unterricht:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen aufgeteilt und lernen in einem Rotationsprinzip im 9-wöchigen Rhythmus folgende Bereiche kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirtschaftsgrundlagen ➤ M im Berufsleben ➤ D im Berufsleben ➤ EXEL 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen Wirtschaftsgrundlagen. • setzen sich mit mathematischen Aufgaben aus dem Berufsleben auseinander. • setzen sich mit sprachlichen Aufgaben aus dem Berufsleben auseinander. • wenden EXEL an.
<p>Berufsparcours</p> <p>ortsansässige Firmen stellen Aufgaben aus ihren Fachgebieten vor</p>	<p>in Kooperation mit dem Technikzentrum Minden/StuBo:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ An 10 bis 12 Stationen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, typische Aufgaben aus verschiedenen beruflichen Bereichen zu lösen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • knüpfen oder vertiefen ihre Kontakte zu den ortsansässigen Firmen. • zeigen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten.
<p>3-wöchiges Betriebspraktikum oder entsprechende Praxiskurse (tränergestützt)</p>	<p>Vor- und Nachbereitung innerhalb von Projekttagen / Betreuung durch das Klassenlehrerteam / StuBos</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die StuBos beraten die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. ➤ Die Klassenlehrer besuchen die Schülerinnen und Schüler am Praktikumsplatz und beraten sie bei auftretenden Problemen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich über einen längeren Zeitraum praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander. • entwickeln ein zeitgemäßes Verständnis für die Arbeitswelt sowie für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge.

		<ul style="list-style-type: none"> entwickeln ihre Schlüsselqualifikationen weiter.
Praktikumsmappe Anfertigung einer ausführlichen Praktikumsmappe	A-BO-Unterricht mögliche Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ➤ allgemeine Themen zum Praktikum und Erstellen verschiedener Berichte 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage sich Informationen über ihren Praktikumsbetrieb und den entsprechenden Beruf zu besorgen.
Praktikumspräsentation	A-BO-Unterricht mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorstellung des Betriebes ➤ Vorstellung des Praktikumsberufes ➤ eigene Meinung zum Praktikum Präsentation am Schüler-/Elternsprechtag	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> können präsentieren. lernen weitere Berufe kennen. erkennen die Sinnhaftigkeit des Praktikums und können es auch anderen Schülerinnen und Schülern vermitteln
Portfolioinstrument Ergänzungen im „Berufswahlpass“	A-BO-Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die entsprechenden Seiten im Berufswahlpass werden ergänzt. ➤ Die Praktikumsunterlagen werden abgeheftet. 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> nutzen den Berufswahlpass als Portfolio zu ihrer Berufsfindung. aktualisieren ihr Kompetenzprofil.
Bewerbungstraining Erstellen einer Bewerbungsmappe	A-BO-Unterricht/ Deutsch, in Kooperation mit der Firma Häcker <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewerbungsanschreiben ➤ Lebenslauf ➤ Simulation eines Vorstellungsgesprächs 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> können eigene Bewerbungsanschreiben erarbeiten. setzen sich mit Anforderungen der einzelnen Berufe auseinander. erkennen die Wirkung von Auftreten und Aussehen.
Besuch der ortsnahen Ausbildungs-messe BAM/BOW (Espelkamp)	Klassenlehrer/StuBos/Eltern: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einmal im Jahr findet die Berufsorientierungswoche (BOW) mit der Berufsausbildungsmesse (BAM) und einem „Speeddating“ statt. 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> haben direkten Kontakt zu den ortsansässigen Firmen. können sich direkt über Stellenangebote informieren. haben die Möglichkeit bei einem Speeddating ihre Fähigkeiten und Interessen zu präsentieren.
Erstellen eines Bewerbungszeitplans	A-BO-Unterricht:	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> bekommen einen zeitlichen Überblick.

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der zeitliche Ablauf des Bewerbungszeitraums wird auf einer Zeitleiste dargestellt. 	
Anschlussvereinbarung	<p>Klassenlehrer/StuBos/Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausfüllen der Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung mit anschließendem Gespräch über den weiteren Weg in der Berufsorientierung mit einem StuBo. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • halten schriftlich ihr Ausbildungsziel fest und erkennen, welchen Weg sie weiterhin gehen müssen, um dieses Ziel erreichen zu können. • halten dieses Ziel in einem Vertrag fest, der von Personen unterschrieben wird, die sie auf diesem Weg begleiten.
<p>Berufsberatung</p> <p>persönliche Gespräche über den weiteren Bildungsgang nach der Schule</p>	<p>Berufsberater/StuBo:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ In Einzelgesprächen wird jeweils die persönliche Situation diskutiert und es werden Ideen für die Zukunft aufgestellt. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten auseinander. • überdenken ihre Zukunft.
<p>Infomobil</p> <p>im Zweijahresrhythmus werden die Info-mobile der Bau- und der Elektro-/Metallindustrie angefordert</p>	<p>interaktiver Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Infomobile veranschaulichen interaktiv die einzelnen Berufe des entsprechenden Industriezweiges. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die verschiedenen Berufe und ihre Anforderungen spielend kennen. • überdenken ihre Zukunft.

10. Jahrgangsstufe

Aktivitäten	verantwortliche (Fach-)Lehrer	Lernziele
<p>Elternabend</p> <p>Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildungen</p>	<p>Klassenlehrer/ StuBos/ Berufsberater/ Vertreter der weiterführenden Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Eltern werden über die Kooperationen mit weiterführenden Schulen informiert. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Die Eltern...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Vertreter der weiterführenden Schulen kennen. • haben die Möglichkeit, detaillierte Fragen zu den einzelnen Ausbildungsgängen zu stellen.
<p>A-BO-Unterricht – 10 (allgemeine Berufsorientierung)</p> <p>Auflösung des Klassenverbandes für einen Nachmittag in der Woche</p>	<p>A-BO-Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen aufgeteilt und lernen in einem Rotationsprinzip im 9-wöchigen Rhythmus verschiedene ausbildungsrelevante Bereiche kennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • trainieren ein Vorstellungsgespräch. • bereiten sich mathematisch und sprachlich auf einen Eignungstest vor. • bearbeiten Eignungstests. • lernen Grundlagen des Wirtschaftsenglisch kennen.
<p>2-wöchiges Betriebspraktikum oder entsprechende Praxiskurse (tränergestützt)</p>	<p>Vor- und Nachbereitung innerhalb von Projekttagen, Betreuung durch die Klassenlehrer / StuBos</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die StuBos beraten die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. ➤ Der Praktikumsplatz sollte entweder aus dem Bereich des angestrebten Ausbildungsberufes kommen oder ein anderes Berufsfeld abdecken als das 3-wöchige Praktikum im Jahrgang 9. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich über einen längeren Zeitraum praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander. • entwickeln ein zeitgemäßes Verständnis für die Arbeitswelt sowie für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge.

		<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ihre Schlüsselqualifikationen weiter. • überprüfen ihren Berufswunsch auf Realitätsnähe.
Besuch einer weiterführenden Schule mit anschließendem Forderunterricht oder einwöchigem Praktikum	Vor- und Nachbereitung innerhalb von Projekttagen, Forderunterricht erteilt durch entsprechende Fachlehrer <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schülerinnen und Schüler sollen entsprechend ihrem beruflichen Ziel die Möglichkeit haben, sich auch die weiterführenden Schulen anzuschauen 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ihre Schlüsselqualifikationen weiter. • erkennen, welcher berufliche Weg für sie der sinnvollste ist. • lernen den Unterricht an den weiterführenden Schulen kennen. • können die Erwartungen, die an sie gestellt werden, besser einschätzen.
Praktikumsmappe Anfertigung einer Praktikumsmappe	A-BO-Unterricht mögliche Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bearbeitung detaillierter Aufgaben zu dem entsprechenden Beruf 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • interviewen Mitarbeiter/-innen und halten die Ergebnisse schriftlich fest. • recherchieren ihren Berufswunsch.
Präsentation über das Praktikum	A-BO-Unterricht <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorstellung des Wunschberufes 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • können präsentieren. • setzen sich mit ihrem möglichen Wunschberuf auseinander.
Portfolioinstrument Ergänzungen im „Berufswahlpass“	A-BO-Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die entsprechenden Seiten im Berufswahlpass werden ergänzt. ➤ Die Praktikumsunterlagen werden abgeheftet. 	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • nutzen den Berufswahlpass als Portfolio zu ihrer Berufsfindung. • aktualisieren ihr Kompetenzprofil.
Besuch einer regionalen Ausbildungsmesse	Klassenlehrer/StuBos/Eltern:	Die Schülerinnen und Schüler...

<p>„My Job“ (Minden)</p>	<p>➤ Einmal im Jahr findet die Ausbildungsmesse „My Job“ in Minden statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • haben direkten Kontakt zu Firmen, die etwas weiter entfernt ansässig sind. • können sich direkt über Stellenangebote informieren.
<p>Berufsberatung persönliche Gespräche über den weiteren Bildungsgang nach der Schule (Übergangsgestaltung)</p>	<p>Berufsberater/StuBos: ➤ In Einzelgesprächen wird jeweils die persönliche Situation diskutiert und es werden Möglichkeiten für die Zukunft aufgezeigt.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit ihren beruflichen Wünschen auseinander. • erkennen ihre Möglichkeiten im schulischen und/oder beruflichen Bereich.
<p>Besuch der DASA (Dortmund)</p>	<p>Vorbereitung im A-BO-Unterricht/ Klassenlehrer: ➤ Besuch der Deutschen ArbeitsschutzAusstellung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen an direkten Beispielen den Arbeitsschutz kennen. • können aktiv verschiedene beruflich genutzte Geräte ausprobieren.

Kooperationen

Folgende weiterführende Schulen sind Kooperationspartner der Sekundarschule Preußisch Oldendorf:

- Wittekind-Gymnasium, Lübbecke
- Söderblom-Gymnasium, Espelkamp
- Gesamtschule Rödinghausen
- Berufskolleg Lübbecke

Das Berufskolleg Lübbecke steht in aktiver Kooperation (**Se**-kundarschule/**Be**-rufskolleg/**Ko**-operation) mit den Wahlpflichtfächern – Arbeitslehre/Technik und Naturwissenschaft/Gesundheit:

- Jeweils in den Jahrgangsstufen 6, 7 und 8 besuchen die Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Wahlpflichtfächer das Berufskolleg, um von den Berufskollegenschülern in Projekten angeleitet zu werden.
- Auf diese Art haben die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Preußisch Oldendorf die ersten Berührungen mit dem komplexen Gebäude des Berufskollegs.

Folgende Firmen sind zur Zeit Kooperationsfirmen der Sekundarschule Preußisch Oldendorf:

Firma Harting

- In der Jahrgangsstufe 6 werden die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Programmierens eingeführt. Dafür hat die Firma Harting der Schule zwei Klassensätze des Mini-Computers „Calliope“ samt Lehrmaterial und Lehrerschulung bereitgestellt.

Firma Heinz Schwarz GmbH & Co.KG

- In der Jahrgangsstufe 9 werden die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtfach Technik von dem Ausbilder und einigen Auszubildenden der Firma Schwarz besucht, die mit ihnen einen Gegenstand aus Metall erarbeiten.

Firma Häcker Küchen GmbH & Co. KG

- In der Jahrgangsstufe 9 stellt die Firma Häcker die beruflichen Möglichkeiten in ihrem Betrieb vor und übt mit den Schülerinnen und Schülern ein Onlineeignungstest und ein Vorstellungsgespräch.

Firma Kesseböhmer GmbH

- In der Jahrgangsstufe 7 beim Talentparcours und in der Jahrgangsstufe 8/9 beim Berufsparcours unterstützt die Firma Kesseböhmer GmbH die Aktionen der Sekundarschule Preußisch Oldendorf.

Schulinterne Arbeitshilfen am Beispiel der BFE-Tage – 8. Jahrgang

- terminliche Übersicht
- Elterninformationsbrief
- Elterninformationsbrief - trägergestützt
- Informationsbrief an die Praktikumsbetriebe
- Rückantwort Unternehmen
- Vorbereitung – BFE-Tage:
 - mögliche Mind-Map
 - Mein Praktikumsbetrieb
 - Einen Interviewbogen erstellen*
 - Frag dich schlau! – Sich in einem Betrieb angemessen äußern und verhalten*
 - Meine Erwartungen an das Praktikum*
- Nachbereitung – BFE-Tage:
 - Mein Praktikum im Rückblick
 - Die Praktikumstage zur Berufsfelderkundung im Rückblick
 - Meine Erfahrungen im Praktikum
 - Evaluationsbogen

*vgl. Klar/text 8. Sprach-Lesebuch Deutsch NRW. Westermann, S. 190, 191, 193.